EIVELKIRCHE

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Ausgabe Oktober - November 2018

Rückblick: Tauf-und Traufest an der Olef S.9

Kulturkirche Gemünd - Rückblick u. Ausblick S. 14-16

Verabschiedung Jan Wattjes S. 19

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2

Xtra 3 3

🔑 - Gedanken 4-5

Gemeindeansichten 6

Neues aus dem Presbyterium 7

Rückblick 8- 14

Jubiläumskonfirmation 8

Tauf- und Traufest an der Olef 9

Fahrt nach Taizé 10-11

Ferienspiele 2018 12-13

Vater-und -Sohn Wochenende 13

Kulturkirche Gemünd - Eröffnung 14

Ausblick 15-19/22-28

Aufruf zur Mitarbeit Kulturkirche 15

Kulturkirche dieses Jahr 16

Erntedankgottesdienste 17

Senioren-Adventsfeier 17

Sehen, was vor Augen ist 18

Gottesdienst zur Reformation mit Verabschiedung Jan Wattjes 19

Gottesdienste 20-21

Konzert zum Reformationsfest 22

Weg des Erinnerns 22

Zwischen Dir und mir - Bibelwoche 23

Oasentag in Kall 23

Netzwerk Urft und Olef 24-25

Kinder und Jugendliche 26-28

Fahrradtour der Pfadis 26

Casinonacht in Aachen 27

Kinderseite 28

Termine 29

Evangelisch! 29

Gruppen und Kreise 31-36

Amtshandlungen 37

Presbyterium 38

Anschriften und Telefonnummern 39

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. Oktober 2018

IMPRESSUM

Hrsg.	Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion	Oliver Joswig, Christoph Ude, Karin Bubelach, Silke Münch, Mail: post@eivelkirche.org
Lektorat	Oliver Joswig
VISdP.	Christoph Ude
Layout:	AIM Consulting Karin Bubelach e.K.
Druck	Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen Auflage: 4000

Titelfoto: Jürgens

www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

EiVelKIRCHE
ist ein Wortspiel aus Eifel und EV. KIRCHE. Es hat nichts mit der deutschen Rechtschreibung zu tun.

INTERNET
www.eivelkirche.org

Liebe Leserinnen und Leser,

- immer verändert sich alles...
- Früher war alles besser...
- Was soll der neumodische Kram...

Sie alle kennen bestimmt solche Gesprächseinstiege zur Genüge. Nur noch getoppt von dem beliebten Satz: Das haben wir schon immer so gemacht!

Ertappt? Ich glaube, fast jede/r, die/der das liest, bringt diese Sätze auch gern mal raus und fühlt sich damit in dem Moment total richtig. Doch leider muss man immer wieder feststellen, dass diese Sätze geradezu das Gegenteil bewirken, es sind in vielen Diskussionen die absoluten Totschläger; die Diskussion kann nicht vernünftig weitergeführt werden.

Im Presbyterium und den Ausschüssen gelingt es zum Glück fast komplett, auf diese Sätze zu verzichten. Bei allen anstehenden Veränderungen in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft bemühen wir uns redlich, der Sache gerecht zu werden. Und zurückgehende Gemeindegliederzahlen haben leider zu einem Großteil mit der Tatsache zu tun, dass immer noch mehr (junge) Menschen in die Stadt wollen und weniger aufs Land. Andere Gründe ließen sich noch aufführen. Wir müssen jetzt aber mit diesen Zahlen und Tatsachen umgehen!

Immer deutlicher wird, dass wir nicht alle Gottesdienststätten halten können. Das ist schmerzhaft. Wir sind aber dennoch für alle, die Hilfe und Begleitung in den ganz unterschiedlichen Lebenssituationen brauchen immer da. Unsere Seelsorge ist nicht an ein Kirchengebäude gebunden.

Und da, wo Neues einzieht, liegt ja auch eine ganz große Chance - das wissen wir spätestens seit dem Auftakt der Kulturkirche Eifel in Gemünd. Vertrautes verlassen, Neues gewinnen. Mit viel Engagement machen sich Menschen unserer Gemeinde auf den Weg, dieses zu gestalten - Junge und Ältere gemeinsam für uns Alle.

Es gibt immer wieder noch ganz viel Neues zu entdecken und zu gestalten. Das ist seit 2000 Jahren so und wird auch zukünftig nicht aufhören.

Ihr

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Schlüsselgedanken sind der Auszug einer Predigt vom 2. September. Sie können diese Predigt komplett auf unserer Homepage nachlesen. Mehr dazu am Ende!

Lange Briefe zu schreiben ist heute fast nicht mehr üblich. Paulus hatte seiner Gemeinde immer wieder Briefe geschrieben, die wir heute noch im NT nachlesen können. Im 1. Thessalonicherbrief 1,2-10 (dem ältesten uns bekannten Paulusbrief) verliert er kein Wort der Kritik, sondern lobt ausschließlich. Das hatte mich herausgefordert unserer Gemeinde auch mal einen solchen Lobbrief zu schreiben; hier ein paar Auszüge:

An die Christinnen und Christen der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal:
Liebe Schwestern und Brüder,
Immer wieder danke ich Gott, dass ich euch kenne und dass ich euch nun schon einige Jahre lang begleiten darf und natürlich auch umgekehrt – ihr mich begleitet. Im Gebet fühle ich mich aufs Engste mit Euch verbunden mit jedem Einzelnen. Ich danke Gott für Euren tätigen Glauben, eure sich mühende Liebe und Eure anhaltende christliche Hoffnung, die ich hier bei Euch erlebe.
Euer Glaube ist nicht einfach nur ein sonntägliches Hören auf das, was hier in Wort und Musik verkündet wird. Euer Glaube ist echt, denn ihr seid aktiv, kämpft und freut Euch aus diesem Glauben heraus.
Es ist Zeichen eines lebendigen Glaubens, wenn ich an die Taufen der zurückliegenden Wochen und Monate denke. Während der Taufgespräche hörte ich immer wieder den Gedanken, dass Eltern und Paten den Taufkindern helfen wollen, ihre Verbindung zu Gott zu entdecken. [...] Ihr ermöglicht Begleitung von Kindern und Jugendlichen in unseren vielen Schulen in den Kontaktstunden, bei den Schulgottesdiensten, in Besinnungstagen in der Oberstufe oder auch bei den Fahrten nach Taizé.
Euer Glaube lebt auch, indem Ihr die Not der Flüchtlinge in der Gemeinde erkannt habt. Ihnen muss man helfen, sich zu integrieren, meinten wenige und fingen an zu organisieren. So gibt es bis heute besonders Begegnungen in Kall, Deutschunterricht, Hilfe bei Behördengängen, Taufkurse für Erwachsene, die Vermietung eines Hauses an eine geflüchtete Familie. Ihr seid eine bunte Gemeinde geworden – was das Aussehen und die Sprachvielfalt betrifft. Das tut euch gut! [...]

Ich danke für die Entscheidung, dass wir eigene Friedhöfe in unserer Gemeinde hatten und haben. Heute noch in Harperscheid und Schleiden. Eine Gemeinschaft für das ganze Leben, das mit dem

Tod nicht endet. Auch so zeigt sich evangelisches Leben im Schleidener Tal! Und dann höre auch ich immer wieder von eurer geduldigen Hoffnung. Es gibt Menschen, die beten für andere Menschen, die diese Gebete besonders brauchen. Ihr tragt sowohl die Fürbitt-Gottesdienste in Gemünd als auch die Auszeiten im Advent und die Wegmarken nach Golgatha in Hellenthal mit. Gemeinsam mit euren beiden Nachbargemeinden ladet ihr monatlich zum Friedensgebet ein. Menschen an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und Anlässen. Da steckt Hoffnung drin, die man nur haben kann, wenn man um einen Gott weiß, der uns in Jesus Christus seine Liebe gab und immer wieder zum Weitergeben neu schenkt. [...]

Welch ein großes Fest habt ihr bei den Taufen in der Olef vor den Sommerferien gefeiert?! 12 Taufen von von Menschen im Alter von 8 Monaten bis 35 Jahren, zeugten davon, dass euch auch Ungewöhnliches immer wieder anspricht.
Am Freitag und Samstag habt ihr die Kulturkirche Eifel in der Kulturkirche Gemünd mit zwei Konzerten gestartet. Eure Kirchen bekommen neue Funktionen – erweiterte Funktionen und können so hoffentlich noch lange geöffnet bleiben.

Gottes Wort hört ihr und verwirklicht ihr. Die Bedrängnis, die Paulus und die Christen von Thessaloniki damals erlebten, dass man wuch verfolgte oder vor Gericht zieht, dass kennt ihr, Gott sei es gedankt, nur vom Hören und Sagen. Die neuen Gemeindeglieder aus dem Iran, aus Afghanistan, Syrien oder den anderen Ländern, erzählen euch ihre Lebens- und Fluchtgeschichten, die häufig mit dem Wunsch Christ zu werden anfingen. Mit den bedrängten Christen habt ihr eines gemeinsam: Die Freude – und die Freude ist das Siegel des christlichen Glaubens. Eure Freude als Kirchgemeinde, dass spürt man Euch ab. [...] Gottes Geist bewirkt Freude. Diesen Geist und diese Freude habt ihr. Davon reden viele an anderen Orten, die euch erlebt oder von euch gehört haben.

PS: Paulus hat mich mit seinem 1.Thessalonikerbrief in eine harte Schule genommen. Indem er keine Schwächen der Gemeinde beklagt, nicht die Kleinheit, Armut und die Zukunftssorgen um die Gemeinde in Thessaloniki beschreibt, hat er mir die Augen geöffnet. Plötzlich sehe ich nicht immer nur das, was schwierig in unserer Gemeinde ist und was mir Sorgen macht, sondern ich sehe so vieles, was Gott mit seinem Geist durch euch bewirkt. [...] Amen

Pfr. Oliver Joswig

Die komplette Predigt gibt es über den QR-Code oder die unten stehende Adresse:
http://eivelkirche.ekir.de/wp-content/uploads/2018/09/Schluesselgedanken-GB-4-18-1.pdf

Titelbild - versteinerter Baumstumpf

Seit etwa einem Jahr steht in Gemünd - neben dem Taufstein - ein versteinerter Baumstumpf. Eingebettet in Sand lädt er ein, ein Teelicht um ihn herum abzustellen.

Die Möglichkeit, eine Kerze in der Gemünder Kirche entzünden zu können, entstand im Rahmen des Projekts „Offene Kirche Gemünd“, das nun bereits ins zweite Jahr geht. Von Ostern bis Oktober ist die Gemünder Kirche samstags und sonntags jeweils von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet und lädt zu einer Pause an einem besonderer Ort ein.

Der Baumstumpf steht dabei sowohl für Beständigkeit als auch für Veränderung.

Das versteinerte Holz stammt aus Indonesien und ist ca. 25 Millionen Jahre alt. Eine für Menschen kaum vorstellbare Zeitspanne.

Aus einem ursprünglich lebendigen Baum wurde abgestorbenes, altes Holz, das vor Jahrmillionen durch Sedimente, z.B. Tone, Sande oder vulkanische Aschen überlagert und vor Zersetzung geschützt wurde. Die organischen Bestandteile wurden im Laufe der Jahrmillionen in mineralische umgewandelt. Dabei sind die alte Holzstruktur und auch die Jahresringe noch gut erhalten geblieben.

Heute dient dieses uralte Stück Holz, das nun zu Stein geworden ist, als Meditationspunkt in unserer Kirche. Und so, wie hinter jeder entzündeten Kerze dort eine Geschichte steht, so steht auch hinter dem Baumstumpf eine Geschichte. Eine genauso unbekannte, wie hinter jedem Teelicht. Aber darin sind sie miteinander verbunden.

Christoph Ude

Fotos: Jürgens; Ude

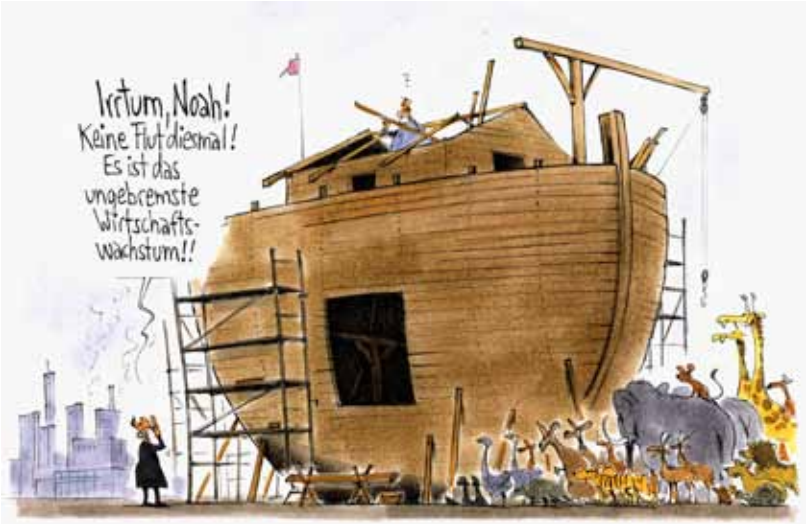
Neues aus dem Presbyterium

Über die Sommerferien hat sich nichts Erwähnenswertes getan. Die Arbeit in den Ausschüssen ruhte. Ein Bericht über die Visitation kann erst im nächsten Gemeindebrief erfolgen.

In den kommenden Monaten gilt es nun, die erneuerte Gemeindekonzeption umzusetzen. Das heißt die Themen Gebäudebestand und Finanzen werden uns auch weiter beschäftigen. Aber auch ganz konkrete gemeindliche Fragen. Wie geht es weiter mit der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nach dem Ausscheiden aus dem Dienst von Jan Wattjes? Und: was bedeutet die neue Datenschutzordnung für unsere Gemeindearbeit? Ist es sinnvoll, den einen oder anderen Gottesdienst am frühen Sonntagabend anzubieten? Und sollten wir die Gemünder Kirche nicht grundsätzlich „gedreht“ lassen?

Nur ein paar Beispiele von Themen unteschiedlicher Art, die manchmal anstrengend, weil herausfordernd sind. Gleichzeitig aber fördern sie die Kreativität. Ideen kommen auf, werden verworfen. Es wird gedacht, phantasiert, gestritten und geträumt...und so manche Idee und mancher Traum in die Wirklichkeit umgesetzt (siehe Taufen in der Olef und Kulurkirche).

Christoph Ude



Grafik: gemeindebrief.de/Mester

Jubiläumskonfirmation

Vortraffen am Samstag be Kaffee und Kuchen

Schon am Nachmittag zuvor entspannen sich interessante Gespräche zwischen den Konfirmationsjubilaren, als sie sich im Gemünder Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen zusammen fanden.

Schnell wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Konfirmandenunterricht vor 25 Jahren, vor 50, 60 und 75 Jahren deutlich.

Am Sonntagmorgen (08. Juli) wurde es dann feierlich. Wie bei der grünen Konfirmation zogen die 16 Jubilarinnen und Jubilare in die Gemünder Kirche ein. Hier wurde ihnen - nach erinnernden Worten - noch einmal der Segen Gottes zugesprochen. Nach Predigt und gemeinsamen Abendmahl folgte im Anschluss an den Gottesdienst der gemütlihe Abschluss bei einem Glas Sekt, Kaffee, Kuchen und Keksen. Da die Sonne sich nicht lumpen ließ, wurden kurzer Hand alles vor die Kirche getragen.

Die Jubilarinnen und Jubilare vor dem Gottesdienst

Beim Sektempfang nach dem Gottesdienst

Noch lange stand die Gottesdienstgemeinde zusammen und genoss auch diesen Teil des Konfirmtionsjubiläums.

Christoph Ude

Fotos: Ude, Hickertz

Tauf- und Traufest an der Olef

Ein besonderes Ereignis fand am 08. Juli an der Olef in Hellenthal statt. 12 Taufen und eine Trauung feierten die rund 300 Besucherinnen und Besucher bei diesem Open Air Gottesdienst. (Mehr Bilder und Bericht auf www.eivelkirche.org)

Taufe bei 25° Außen- und 8° Wassertemperatur

Kiki und Max waren auch natürlich auch dabei

Heiko und Peter Schäfer geben sich das Ja-Wort

Jede Menge Taufkerzen werden entzündet

Fotos: Jürgens

Fahrt nach Taizé - ein Reisebericht

oder wie ich das Unbeschreibbare beschreibe…

Für mich ist es (erst) das zweite Mal, dass ich eine Woche nach Taizé fahre. In diesem Jahr wusste ich ja schon, auf was ich mich einlasse:

- Eine Woche zelten
- Eine Woche einfachste Mahlzeiten
- Eine Woche drei Gottesdienste am Tag
- Eine Woche viiieeel singen
- Und und und…

Was sich vielleicht erstmal negativ liest, ist gerade das Gegenteil: Eine intensive Woche zum Runterkommen, nach den übervollen Wochen unmittelbar vor den Sommerferien. Zeit haben sich selber zu erspüren, Zeit haben, biblische Geschichten und Worte in mir nachklingen zu lassen, den „Sound of Taizé" tagtäglich zu erleben und je länger die Woche geht, Ohrwurm an Ohrwurm bei sich und den Mitfahrenden zu spüren.

Irgendwie um die 3.000 Menschen bevölkerten in der ersten Sommerferienwoche den Hügel von Taizé – darunter auch wir 11 aus dem Schleidener Tal und auch Vertreter der Juki Aachen unter der Leitung von Pia. Man nimmt diese 3.000 Menschen besonders zu den Essenszeiten wahr und, wenn man nicht schon um 6.30 Uhr duschen geht, auch zu den normalen Duschzeiten (also die übrige Zeit). Jede/r findet da im Laufe der Woche den eigenen Rhythmus – bei Jan Wattjes und mir waren es die kalten Duschen um 6.30 Uhr.

Die Taizéfahrerinnen und -fahrer

15/16jährige Jugendliche aus Rumänien, England und Deutschland antworteten auf die Frage, warum sie diese Woche Taizé auf sich nehmen, folgendermaßen:

- Ich bin hier im Rahmen meiner Firmvorbereitung!
- ch wollte eine Woche Teil dieser besonderen Kirchengemeinschaft sein.
- Ich habe mich bewusst für Taizé entschieden, da ich hier einen Abschnitt von Frieden und Ruhe erlebe, gerade im Gegensatz zu dem hektischen und beschäftigten Schulleben.
- Ich wollte diesen „Urlaub" um meine Sommerferien anders als die anderen zu gestalten und so besondere Erfahrungen machen zu können.

Wer jetzt denkt, dass diese Antwor-

ten von „Flower-Power-Kids“ kommen, täuscht sich. Das sind ganz „normale“ Jugendliche aus ganz Europa, die am Ende der Woche sicher waren, wiederzukommen. Fast der benedektinischen Ordensregel „ora et labora“ (bete und arbeite) folgend, ist es gerade die Abwechslung in allen festen Strukturen, die diese Woche so besonders macht. Und da müssen dann auch schon mal Arbeiten wie das Abfegen der Spinnweben unter den Waschbecken erledigt werden. Zugleich legen die Jugendlichen beim Besprechen der Bibeltexte großen Ernst an den Tag. Wenn sich die vier Jugendlichen aus England am dritten Tag erstmal bei einem Gespräch über Gerechtigkeit darüber verständigen müssen ob sie Labour oder Conservative sind und für sie nur Labour die richtige Antwort ist und bei der Frage nach dem „Brexit“ man nur in wutverzerrte Gesichter schaut, wird schnell klar, dass diese Treffen in Taizé unheimlich viel zur Völkerverständigung beitragen. Mit einem Mal wird uns „Alten“ klar, wie vieles heute ganz selbstverständlich ist. Wenn Alex aus Rumänien schnell eine Whatsapp-Gruppe einrichtet und man so in Kontakt bleiben kann – und sei es nur wegen der Bilder.

Auf dem Weg zum neuen Altarraum...

ein wichtiger Ort - der Kaffeeautomat

Mir ist klar, dass das nicht ein „normaler“ Reisebericht zu Taizé ist, aber kann es auch gar nicht sein. Dazu erwische ich mich in Taizé in manchen Momenten so emotional so angefasst, dass diese hier gar nichts zu suchen haben. Und so erlebe ich auch die Jugendlichen.

Wenn alles gut geht, war das noch lange nicht mein letzter Besuch auf dem Hügel. In diesem Frühjahr/Sommer wurde/wird der Altarbereich neu gestaltet, nach mehr als einem Jahrzehnt! Das tut Taizé und seiner Idee gut. Frère Alois (der Prior von Taizé) sagte sinngemäß: Unsere Kirche ist kein Museum, sondern ein Ort, an dem der Heilige Geist sich frei bewegen kann!

Dem ist nichts hinzuzufügen – außer bis nächstes Jahr in Taizé!

Pfarrer Oliver Joswig

Fotos: Joswig

Ferienspiele 2018

Letzte Sommerferienwoche - das bedeutet Ferienspiele in Kall. Und so nahmen rund 20 Grundschulkinder auch in diesem Jahr das Kaller Gemeindezentrum für fünf Tage in Beschlag.

Auf dem Programm standen ein Afrikatag, ein Australien/Neuseelandtag und der der Südamerikatag. Entschprechend der Kontinente gab es Spiele und vor allem Bastelangebote. So enstanden am Afrikatag bunte Trommeln, wilde Masken und auch ein paar feine Perlen. Als Australien und Neuseeland im Mittelpunkt standen, wurden Bumarangs hergestellt. Ganz einfache aus Pappe für drinnen. Aber auch welche aus Holz, die nur drußen zum Einsatz kommen dürfen. Da floß beim Feilen und Schmirgeln so mancher Schweißtropfen.

Vorsorgllich erst am letzten Tag entstanden die „Regenmacher“

Andere wiederum erprobten sich beim Trocken- und Nassfilzen. Verschiedene Motive standen zur Vorlage bereit, u.a. ein Kiwi - der Nationalvogel Neuseelands.

Am letzten Tag - das war der Südamerikatag - wurde so genannte Regenmacher hergestellt. In eine ca. 70cm lange Pappröhre (Durchmesser ca. 8cm) wurde jede Menge Nägel geschlagen. Dann gab eine gute Menge feiner Quarzsand in die Röhre - und fertig war der Regenmacher. Die meisten aber ließen es sich nicht neben, den Regenacher nach bunt zu gestalten. Aber auch die Anden wurde bearbeitet. Naja, fast. Es war dann doch nur Speckstein, der in verschiedene Kunstformen gebracht wurde.

Das waren jetzt aber nur drei Tage? Richtig! An zwei Tagen waren wir unterwegs.

Am Dienstag ging es nach Kommern ins Freilichtmuseum. Dort sind wir mit dem Förster und seinem Hund in den Wald auf Spurensuche gegangen. ANschließend gings dann noch auf den Spielplatz.

Und der Donnerstag führte uns in die alte Welt der Römer in Köln. Bis zu neun Meter unter der Erde konnten wir Stadtmauerreste, Reste des ehemaligen Palaz-

Foto: K. Röder

zos und einen ehemaligen Abwasserkanal bestaunen. Danach gings noch für eine knappe Stunde auf dem Spielplatz im Rheinpark bevor wir in Köln Deutz wieder in den Zug einstiegen.

Zum Gelingen dieser Tage beigetragen haben Birgit Heick-Cremer, die auch für das leibliche Wohl gesorgt hat, Stephanie-Sophie Ude und Melinda Hörnchen. Und zum Abschluss waren da noch zahlreiche Eltern, die dafür gesorgt haben, dass es wieder ein schöne Buffet gab.

Christoph Ude

Foto: K. Röder

Väter und Söhne op Tour...

15 Väter mit 22 Söhnen von 6 - 15 Jahren treffen sich in Urbach zum diesjährigen Vater-und-Sohn-Wochenende. Was für eine Zahl! - und es hat super geklappt! 2017 haben wir diese Zusammenarbeit zwischen den Ev. Kirchengemeinden Hennef und Trinitatis Schleidener Tal vereinbart. ALLE hatten großen Spaß - sowohl die Wiederholungstäter als auch die Neuen. Ein Höhepunkt war sicherlich wieder das Fußballturnier am Samstag. Sechs Mannschaften traten gegeneinander an bis schließlich der Sieger fest stand - wie bei der WM Frankreich. Nachmittags gab es noch einen Ausflug auf einen Förderturm, abends wurde gegrillt und wir hatten viel Zeit zum Reden. Am Sonntag machten wir uns mit Paulus auf Reisen und besuchten im Gottesdienst Jerusalem, Ephesus, Korinth und Rom.
Sonntag Mittag ging es - mit der festen Absicht uns im nächsten Jahr wieder in Urbach zu treffen - nach Hause.

Oliver Joswig

Foto: Nikolai Link

Kulturkirche Gemünd - Rückblick

Bühne frei in der Gemünder Kulturkirche

Der Start unserer „Kulturkirche Monschauer Land und Schleidener Tal“ war ein voller Erfolg. Beide Konzerte - einmal die irische Band Galleons und dann das Ensemble Musical for Events mit „Udo Jürgens – unvergessen“ - waren sehr gut besucht. Das Publikum und die Künstler fühlten sich sichtlich wohl. Es wurde geschunkelt, gesungen und geklatscht.

Die viele Arbeit hat sich gelohnt und wir blicken hoffnungsvoll in die weitere Zukunft der Kulturkirche. Zwei Veranstaltungen wird es in diesem Jahr noch geben, das Theater „Pathologie“ mit seiner Revue „Rhein, Weib und Gesang“ und die Kabarettisten Hubert vom Venn und Joachim Konejung (Siehe S. 16).

Galleons hatten eine Menge Spass

Zur Zeit arbeiten wir am Programm für das nächste Jahr und freuen uns auf weitere Veranstaltungen in unserer schönen Kulturkirche.

Udo Jürgens´ Musik wurde wieder lebendig

Mehr Fotos finden Sie auf unserer Homepage: www.kulturkirche-eifel.de

Fotos: Jan Wattjes

Aufruf zur Mitarbeit

Die ersten beiden Konzerte haben stattgefunden und die Kulturkirche ist äußerst erfolgreich gestartet. Es gilt nun, die gemachten Erfahrungen festzuhalten und zu bewerten, und Verbesserungen und Veränderungen anzustoßen.

Die wichtigste Erkenntnis ist diese: Wir brauchen mehr Mitarbeitende!! Die Aufgaben vor, während und nach den Veranstaltungen sind umfangreich und zeitintensiv. Sie anzugehen, macht großen Spaß – das sei direkt zu Beginn festgehalten. Sie machen aber am meisten Spaß, wenn sie durch genügend helfende Hände bewältigt werden können. Das braucht einen verabredeten Rahmen und verlässliche Absprachen.

Wir brauchen:

- Menschen, die beim Auf- und Abbau der Bühne mit anpacken. Hier sind 8-10 Menschen notwendig – dann ist pro Arbeitsgang mit einem Aufwand von 2-3 Stunden zu rechnen.
- Menschen, die uns am Abend der Veranstaltung selbst unterstützen. Hier beginnt der notwendige Dienst schon ca. 2-3 Stunden vor der Veranstaltung: Der Getränkestand muss aufgebaut, der Kühlschrank bestückt werden, die Künstler sind zu verköstigen und zu begleiten. Wichtig: Nach dem Ende der Veranstaltung ist noch eine gute Stunde nötig, um nachzuarbeiten und das Abbauen durch die Auftretenden zu begleiten. Ein Einsatz endet deshalb oft wohl erst gegen 23.00 Uhr oder 23.30 Uhr.

Auch hier brauchen wir 10 Menschen oder mehr – dann ist ein „Schichtbetrieb“ möglich und die Belastung für die Einzelnen ist überschaubar.

Wer hat Lust, mitzumachen? Wie gesagt: Es macht Spaß, die Bühne entstehen zu sehen, es ist äußerst interessant, die Künstler bei den Proben zu erleben und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, es ist erfüllend, die Begeisterung des Publikums während der Vorstellungen zu erleben.

Wer möchte Teil dieses Projektes werden?

Bitte melden Sie sich/meldet euch bei Jan Wattjes oder Erik Schumacher!

erik.schumacher@ekir.de
jan.wattjes@ekir.de

Kulturkirche Gemünd - Ausblick

Theater „Pathologie Bonn - „Rhein, Weib und Gesang “

Foto: Pathologie Bonn

Das Theater „Pathologie“ aus Bonn zeigt eine Hommage an Vater Rhein, seinen Legenden und Liedern.
Eine augenzwinkernde Hommage an den Vater Rhein. Wir schlängeln uns mit Texten und Liedern durch Mythen und Legenden. Auch der Rhein hat ja mal ganz klein angefangen, aber da war er noch Schweizer. Wie jeder Held wird auch er durch einen Fall erst ganz stark. Viele Frauen besuchten sein Bett. Natürlich geht es auch um die Eine, die Ihr güldenes Haar frisiert, hoch oben auf besagtem Felsen.

Das Ensemble vom Theater „Pathologie“: Maren Pfeiffer, Michael Policnik und Martin-Maria Vogel

am 12. Oktober 2018 in der Kulturkirche Gemünd,
am 19. Oktober 2018 in der Stadtkirche Monschau

Tickets : 20.00 €
Beginn : 19:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr

* * * * *

Hubert vom Venn und Achim Konejung

Am **30. November 2018** in der Kulturkirche Gemünd
Wahrscheinliches Programm. „Scher dich zur Eifel“
Im Duell treten an: Achim Konejung (Dt. Kleinkunstpreis), der Lowländer und gebürtige Krefelder (bei Düsseldorf!!!), gegen das Eifeler Kabarett-Urgestein Hubert vom Venn, dem Highländer aus dem geheimnisvollen Moor.
»Scher dich zur Eifel« ist das dritte gemeinsame Programm, seitdem sich Achim Konejung, der lange Bärtige mit dem Klavier, und Hubert vom Venn, der kurze Bärtige mit dem schwarzen Hut, 2012 spontan auf der Bühne zusammentaten. Fazit: Eine Eifel-Komödie wie der »Ring, der Nie-Gelungen«.

Tickets : 15.00 €
Beginn : 19:30 Uhr, Einlass : 18:30 Uhr

Erntedankgottesdienste

Grafik: gemeindebrief.de/Wodicka

Zu den Erntedank-Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein. Wie zu Erntedank üblich sollen auch unsere Altäre mit Erntegaben geschmückt werden.

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr besonders einladen, Lebensmittel mit zu den Gottesdiensten zu bringen. Frisch oder verpackt – beides ist willkommen!

Die Lebensmittel sollen dann, als Ausdruck der Verbundenheit, wieder der Kaller Tafel übergeben werden.

Übrigens: Spenden für die Tafel nehmen wir nach wie vor das ganz Jahr über in unseren Kirchen entgegen!

Die Gottesdienste finden statt:

Hellenthal
Sonntag, 07.10. - 10.00 Uhr
(Gottesdienst für Kleine und Große Menschen, anschl. Kirchkaffee)

Heimbach
Sonntag, 07.10. - 10.00 Uhr
(anschließend Kirchkaffee)

Schleiden
Sonntag, 07.10. - 10.30 Uhr

Kall
Sonntag, 07.10. - 11.00 Uhr
(anschließend Kirchkaffee)

Grafik: gemeindebrief.de/Pfeffer

Schon vormerken: Senioren-Adventsfeiern

An folgenden Tagen finden in diesem Jahr die Senioren-Adventsfeiern statt:

Gemünd:	Mi. 5. Dez., Ev. Gemeindehaus
Hellenthal:	Fr. 7. Dez., Ev. Gemeindehaus
Schleiden:	Sa. 8. Dez., Ev. Gemeindehaus
Kall:	Mo. 10. Dez., Ev. Kirche
Heimbach:	Fr. 14. Dez., Ev. Kirche

Jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr. Anmeldungen über unser Gemeindebüro.

Sehen, was vor Augen ist

Studientag zum Thema Flüchtlingsarbeit des GAW Rheinland

Foto: www.caritas.org/wordpress/wp-content/uploads/2017/03/refugee_crisis_5.jpg

Am Strand liegen und den Urlaub genießen, einfach so und dann mit der Unterbrechung leben, dem Schock, der Hilflosigkeit, den Fragen.

Eindrücklich das Bild aus Griechenland. Es könnte ebenso aus Italien oder Spanien sein. Menschen auf der Flucht, nach gefährlicher Überfahrt, treffen auf Land, bekommen Boden unter die Füße, hoffen auf Hilfe. Die Urlauber reisen wieder ab, die Geflüchteten bleiben, genauso wie die Einheimischen, auf die sietreffen.

Groß die Aufgabe, die auf die vor Ort lebenden Gemeinden zukommt, beeindruckend die Fantasie und die Kraft, mit der die Evangelischen Gemeinden ihre Arbeit in der Flüchtlingshilfe gestalten, die Geflüchteten in ihre Gemeinden integrieren. Sie „Sehen, was vor Augen ist" und handeln.

Wir freuen uns, zu unserem Studientag Vertreterinnen der Diasporagemeinden in Griechenland und Spanien zu Gast zu haben. Ihr Bericht aus der aktuellen Arbeit kann unsere eigene Arbeit in der Flüchtlingshilfe nur bereichern und auf die Füße stellen.

20. Oktober 2018

Programm:

10:00 Uhr	Begrüßung und Andacht
10:30-11:30 Uhr	Vortrag mit Aussprache Meletis Meletiadis
11:45-12:45 Uhr	Vortrag mit Aussprache Esther Ruiz de Miguel
13:00 Uhr	Mittagessen
Pause	
15:00 Uhr	Infoblock GAW Rheinland
15:30 Uhr	Workshops zum Thema
ca. 17 Uhr	Abschluss und Reisesegen

Veranstaltungsort:
Ev. Gemeindezentrum Blankenheim, Lühbergstr. 12, 53945 Blankenheim

Anmeldung erforderlich, bis zum 28. September 2018

GAW Rheinland
GAW Aachen
Ev. Kirchengemeinde Roggendorf

Gottesdienst zum Reformationstag und zur Verabschiedung von Jan Wattjes

Es gibt Dinge, die verdrängt man gerne möglichst lange. Einfach nicht daran denken....

Aber so richtig funktioniert das nicht. Und irgendwann kommt man auch an lange verdrängten Tatsachen oder bevorstehenden Ereignissen nicht mehr vorbei.

So erging es mir. Schon lange war klar, dass Jan Wattjes´ Ruhestand näher rückt. Irgendwann stand ein erster grober Termin fest: zweite Jahreshälfte 2018. Und schließlich gab es das feste Datum seiner Verabschiedung. Den 31. Oktober 2018 - also den Reformationstag. Bis vor den Sommerferien war das aber immer noch „nur“ ein Datum.

Nun aber wird es konkret. Ja, Jan Wattjes hört als hauptamtlicher Gemeindepädagoge auf zu arbeiten. Er tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Geht das überhaupt? Kinder- und Jugendarbeit und vieles andere mehr in unserer Gemeinde ohne sein Engagement, sein know-how, seine Präsenz? Eigentlich nicht. Seit 21 Jahre profitiere ich von seiner Phantasie und seine Begabungen. Ich erinnere mich an die ersten Begegnungen, wo er mich in seinem Peugeot 205 durch die Gemeinde gefahren hat. Die Klabauters fallen mir ein, die zahlreichen Freizeiten in Monschau, auf Texel, an der Ostsee, in Schweden.... Und natürlich die vielen Krippenspiele, die zur Aufführung brachten, den gemeinsamen Konfirmandenunterricht und die Konfifreizeiten.

Dazu die Arbeit im Jugendausschuss, das Musizieren mit „Late Mission“ und so manche Joggingrunde, die wir gedreht haben. Über die Jahre ist eine große Vertrautheit gewachsen, in der auch so manche „Frotzelei“ ihren Platz hatte (nicht war „alter Mann“).

Und das soll nun ab dem 01. November vorbei sein?! Tja, ist wohl so. Zumindest als hauptamtliche Kraft. Wir müssen der Tatsache ins Auge sehen: eine Ära neigt sich dem Ende zu.

Was bleibt? Eine tolle Zeit des Miteinanders, jede Menge Fußspuren, die Jan Wattjes hinterlässt und natürlich die besten Wünsche für ihn und seinen neuen Lebensabschnitt. *Christoph*

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal und
Ev. Kirchengemeinde Roggendorf laden ein zum

Gottesdienst zum Reformationstag
am 31. Oktober um 19.00 Uhr
Ev. Kirche Gemünd
anschl. Empfang im GH Gemünd
zur Verabschiedung von Jan Wattjes

Tag	Hellenthal 9.30 h Im Kirschseiffen 27	Kall So. 11.00 h Aachener Str. 49	Heimbach So. 10 h Schönblick	Mon lied
Fr. 21. September				DL
Sa./So. 22./23. Sept. 17. So. n. Trinitatis	Pfr´in Hirt	Pfr´in Hirt (T)		
So. 30 September 18. So. n. Trinitatis	Pfr. Joswig	Pfr. Joswig		
So. 07. Oktober Erntedank	**10.00 Uhr** Gd. Kl. u Gr. M (G+T)	Pfr. Schumacher	Prädikant Nehlich (T)	DL 2
Sa./So. 13./14. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Pfr. Joswig	Pfr. Joswig		
Fr. 19. Oktober				
So. 21. Oktober 21. So. n. Trinitaitis	Pfr. Bruckhoff (E)	Pfr. Bruckhoff		
Sa./So. 27./28. Oktober 22. So. n. Trinitatis	Pfr. Ude	Pfr. Ude **16.00 Uhr** Minigottesdienst		
Mi. 31. Oktober Reformationstag				
So. 04. November 23. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr** Gd. Kl. u Gr. M	Prädikantinanw. Roux-Bücker	Pfr. Ude	
Sa. 10. November	**12.00 Uhr** Friedensgebet			
Sa./So. 10./11. Nov. Drittl. So. des Kirchenjahres	Pfr. Joswig	Pfr. Joswig		DL 2
So. 18. November Vorl. So. des Kirchenjahres	Pfr´in Hirt (E)	Pfr´in Hirt		
Mi. 21. November Buß- und Bettag				
Fr. 23. November				
Sa./So. 24./25. Nov. Ewigkeitssonntag	Pfr. Schumacher (G)	**11.15 Uhr** Pfr. Schumacher		
Do. 29. November	**19.30 Uhr** Auszeit im Advent			
So. 02. Dezember 1. Advent	**10.00 Uhr** Gd. Kl. u Gr. M	Pfr´in Hirt	Prädikant Nehlich	

G= Gemeinschaftskelch
E = Einzelkelch

T = Traubensaft

= Abendmahl

ats-der	Schleiden So. 10.30 h Blumenthaler Str./ Blankenheimer Str.	Gemünd So. 10.30 h Alte Bahnhofstr. 7	Harperscheid Sa. 18.30 h Harperscheid 23	Tag
69	18.15 Uhr Friedensgebet			Fr. 21. September
		Pfr. Ude	Pfr. Ude	Sa./So. 22./23. Sept. 17. So. n. Trinitatis
	Pfr´in Hirt			So. 30 September 18. So. n. Trinitatis
209	Pfr. Bruckhoff (E)			So. 07. Oktober Erntedank
		Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher	Sa./So. 13./14. Oktober 20. So. n. Trinitatis
		19.00 Uhr Friedensgebet		Fr. 19. Oktober
	Pfr´in Hirt			So. 21. Oktober 21. So. n. Trinitaitis
		Pfr´in Hirt	Pfr´in Hirt	Sa./So. 27./28. Oktober 22. So. n. Trinitatis
		19.00 Uhr GD zum Reformationstag Verabschiedung Jan Wattjes		Mi. 31. Oktober Reformationstag
	Pfr. Schumacher (E+T)			So. 04. November 23. So. n. Trinitatis
				Sa. 10. November
205		Pfr. Ude	Pfr. Ude	Sa./So. 10./11. Nov. Drittl. So. des Kirchenjahres
	Prädikantinanw. Roux-Bücker			So. 18. November Vorl. So. des Kirchenjahres
	19.00 Uhr Pfr. Schumacher / Pfr. Cuck (G)			Mi. 21. November Buß- und Bettag
		19.00 Uhr Fürbittgottesdienst		Fr. 23. November
		Pfr. Ude	Pfr. Ude	Sa./So. 24./25. Nov. Ewigkeitssonntag
				Do. 29. November
	9.30 Uhr Gottesdienst zum Tag der Frauenhilfe (G)			So. 02. Dezember 1. Advent

= Kirchkaffee

Monatslieder:
EG= Ev. Gesangbuch
DL = Das Liederbuch
WL = Wortlaute

Jeden Mittwoch um 17.15 Uhr Andacht im Ev. Alten-und Pflegeheim Gemünd, Dürener Str. 12

zum Reformationstag am 01. November

Unter dem Motto **"Abendsegen"** findet dieses Jahr wieder am 1. November (Donnerstag) das Reformationskonzert um **17.00 Uhr in der Gemünder Kirche** statt.

Die Ausführenden werden auch diesmal wieder zum weitaus größten Teil aus der Kirchengemeinde rekrutiert:

Heike Schumacher, Sopran
Jutta Harzheim, Sopran
Martina Paul, Alt
Sonja Sommer, Sopran- und Alt-Blockflöte
Irene Horwege, Altsaxophon
Werner Harzheim, Orgel und E-Piano

Bläserensemble der Evangelischen Kirchengemeinden Zülpich und Schleidener Tal; Leitung: Lothar Ladentin

Musikalische Gesamtleitung:
Werner Harzheim

Es erwartet uns wieder ein bunt gemischtes Programm mit Werken von Komponisten unterschiedlicher Stilepochen.

Herzliche Einladung zu unserem nunmehr 20. Reformationskonzert!

Am Ausgang wird um eine Spende zugunsten der Jugendeinrichtungen „Kolosseum“ (Gemünd) und „Point“ (Hellenthal) gebeten.

Grafik: Reichert/gemeindebrief.evangelisch.de

„Weg des Erinnerns“ am 9.November

Die Tradition der „Wege des Erinnerns“ soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden, in dem sich die Reichspogromnacht am Abend des 9. November 1938 zum 80. Mal jährt.

Der Weg wird durch Gemünd führen. Er wird an der Kath. Kirche St. Nikolaus beginnen, bei den Stolpersteinen in der Fußgängerzone Station machen und in unserer Ev. Kirche in Gemünd enden.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der evangelischen und der katholischen Kirche vor Ort mit dem Geschichtsverein Judit.H unter Mitwirkung des Johannes-Sturmius-Gymnasiums Schleiden. Die genauen Zeiten und der Ablauf werden rechtzeitig durch Plakate, Pressemitteilungen und Abkündigungen in den Gottesdiensten bekanntgegeben werden.

Erik Schumacher

„Zwischen dir und mir“ - Zugänge zum Hohelied der Bibel

Eine besondere Bibelwoche erwartet Sie mit Texten aus dem Hohelied. Ein Buch, das sonst nicht im Fokus gottesdienstlicher Lesungen, von Bibelabenden oder als biblischer Text in Gruppen, Kreisen, Mitarbeiterteams oder Hauskreisen steht.

Es wird persönlich, sehr persönlich sogar – eine wunderbare Chance, so mit Gott, mit sich selbst und mit anderen ins Gespräch zu kommen über ein Thema, das einerseits uns alle betrifft, über das wir aber dann doch nicht so gerne reden, wenn es uns angeht. Im Hohelied begegnen sich die zwei Welten der Liebe: die menschliche und die göttliche. In dieser Begegnung göttlicher Liebe mit den menschlichen Erfahrungen von Liebe weitet sich unser Bild von Liebe. Diese Liebe Gottes, die in den Menschen wirkt, beschreibt Paulus im Hohelied der Liebe und schließt: „Die Liebe ist das Größte“.

Diese Bibelwoche wagt es, sich den Texten des Hoheliedes und 1. Korinther 13 mit ihren besonderen Herausforderungen zu nähern.
Das Seminar beginnt am **Donnerstag, den 8. November** 2018 von 18.00 – 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Schleiden.

Die weiteren Termine finden alle 14 Tage donnerstags statt.
(Termine siehe S. 35)

Oasentag in Kall - Übungen christlicher Meditation

„Seid getrost, ich bins“ (Matthäus 14,27b)

Bedrängnis und Not einerseits und Rettung und Trost andererseits gehören zu den Grunderfahrungen des Lebens und des Glaubens. Die Erzählung im Matthäusevangelium von der Stillung des Sturmes greift diese Erfahrungen auf und lenkt unseren Blick auf Jesus, der uns rettend begegnen will.
Diese Erzählung ist der rote Faden für einen Samstag im Dezember. Wir üben christliche Meditationsformen wie das Sitzen in der Stille, Schriftmeditation, Körperübungen und das Schweigen.

Zeit: Samstag, 1. Dezember 2018 von 14 bis 18 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum in Kall, Aachener Str. 49

Es entstehen keine Kosten.

Bitte melden Sie sich bis zum 18.11.2018 an bei
Pfarrerin Hirt, Tel. 02573 9271371 oder Heike.hirt@ekir.de

Netzwerk an Urft und Olef
miteinander – füreinander

Neues aus dem Neues aus dem

Vortragsabend "Notfallrettung - damals und heute" inkl. lebensrettender Tipps am 25. September um 19 Uhr Gemünd

pixabay.com/de/ambulance-krankenwagen-feuerwehr-970037/

Umschreibt Frank Güth, Rettungsassistent im Kreis Euskirchen, die Entwicklung der Notfallrettung, heißt diese: Vom Pferdegespann zur rollenden Intensivstation.

In seinem packendenden Vortrag zeigt er uns nicht nur tiefere Einblicke in den Rettungsdienst des Kreises Euskirchen, sondern gibt uns wertvolle Tipps (lebensrettende Hilfestellungen etc.) vom Absetzen des Notrufes bis zum Eintreffen der medizinischen Hilfe.

Für viele Bürger/innen macht die Notfallrettung eigentlich ja nur "Krach". An diesem Abend werden wir ganz andere Einblicke gewinnen. Der Eintritt ist frei - Spenden sind natürlich willkommen.

Filmforum neu mit Kaffee und Kuchen am 15. Oktober 15 Uhr Gemünd

Wir planen um: Ab sofort gibt es bei unserem monatlichen Kino-Nachmittag nun Kaffee und Kuchen.

pixabay.com/de/morgen-dessert-apfelkuchen-mit-kaffee-1263376/

Den Film bestimmen Sie wie immer selbst.
Diesmal stehen zur Auswahl:

- Ich denke oft an Piroschka
- Babettes Fest
- Miss Daisy und ihr Chauffeur
- Und ewig singen die Wälder

Unsere Filme rütteln auf und geben meist Anlass zu weiterführenden Gesprächen. Kommen Sie vorbei - jeden dritten Montag im Monat!

Informationen: Charlotte Roux-Bücker, Tel. 02445-8512192 Ort: Ev. Gemeindehaus Gemünd, Dreiborner Str. 10-12

Englisch für Anfänger neu in Hellenthal

Hanna Klinke-Fiedler bietet Termine nach Absprache. Tel. 02482-606251.

"Philharmonie-Besuche" starten in eine neue Runde

Seit Jahren fahren wir gemeinsam in die Philharmonie. Mein Konzertplan für die nächste Spielzeit 2018/2019 steht nun fest. Für diese Konzerte nehme ich Interessierte gerne mit.

Bei den späten Konzerten (Konzertbeginn 20 Uhr) fahren wir mit meinem PKW ab Kall. Zu den frühen Konzerten (Konzertbeginn 18 Uhr) nehmen wir die Bahn ab Kall, denn das Eintrittsticket gilt auch als Fahrkarte.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 02441-5944 oder per E-Mail unter dorikall@t-online.de bei Dororthee Riesenkönig.

Vortragsabend „Die verschwundene Wetterfahne“ am 9. Oktober 19 Uhr Gemünd

Foto: Frank Pütz

Aus der Vortragsreihe des Geschichtsforums Schleiden dürfen wir im Oktober Herrn Stefan Pütz begrüßen. In seinem Lichtbildervortrag geht es um eine auf dem Treppenturm des Schlosses Schleiden installierte Wetterfahne. Diese war eines Tages verschwunden und wurde erst wieder beim Umbau zum Seniorenwohnheim aufgesetzt.

Wer in Schleiden und Umgebung weiß davon?
Was steckte dahinter?

Dieser Frage ging Stefan Pütz aus Sistig während seiner Ausbildung als Restaurator im Schmiedehandwerk nach. Die spannenden Erkenntnisse und Geschichten kamen ans Tageslicht und jetzt auch zu Ihnen. Der Eintritt ist frei- Spenden sind natürlich willkommen.

Foto: Claudia Esch

Bilder „Netzwerk-Ausflug nach Venlo“ online

Der Tagesauflug ging diesmal nach Venlo ins Missionshaus St. Michael. Die Bilder dazu stehen ab sofort online: https://www.urftundolef.de/news/index.php?rubrik=1

Tagesaktuell finden Sie Ihre jährlich rund 1000 Angebote unter

www.urftundolef.de

Aus dem Pfadfinderleben

Eine Woche-230km oder eine große Fahrradteststrecke

Von Winterberg die Ruhr entlang bis nach Duisburg fuhren die Kaiseradler in diesem Sommer mit ihren Rädern: Am Start war etwas Grundlegendes falsch! Eigentlich sollte es ja bergab gehen, doch erstmal sind wir über den Berg zur Quelle gefahren und dann ging es richtig los. Die Tagesetappen waren vorher festgelegt, nicht jedoch die Überraschungen. Aus dem Tagebuch:

Tag 2 – „Wir konnten richtig Strecke machen, kamen an einem Segelflugplatz vorbei und wollten die Ruhr über eine Brücke überqueren. Das stellte sich schwieriger raus als gedacht, da die Kette von Bengt auf der Brücke riss und wir sie ohne passendes Werkzeug nicht reparieren konnten. Also schoben wir das Fahrrad zum nahegelegenen Flugplatz und fragten nach. Man hat an solchen Stellen immer Begegnungen der besonderen Art als wir einen alten Pfadfinder trafen, der auf dem Flugplatz als Fluglehrer arbeitet. Der hat uns dann einen vermitteln können, mit dem wir das Fahrrad halbwegs ertüchtigen konnten. Am nächsten Tag wurde die Kette mittels Kettenschloss, das wir aus heiteren Himmel geschenkt bekamen, richtig geflickt.“

Tag 4: „In Iserlohn feierten wir unser Bergfest mit Pizza und Tschai; der Abend endete total passend mit einem Feuerwerk, das zum Abschluss der Kirmes abgefeuert wurde.“

Tag 5: „Heute ist klar, dass wir das Fahrrad von Kristina trotz vereinter Kraft nicht reparieren können. Auch ein Fahrradladen, kann da nicht schnell genug Hilfe bringen. So kommen abends ihre Eltern und bringen ein neues Fahrrad. Zusammen mit einem Pfadfinder der DPSG Wetter verbringen wir den Abend.“

Tag 7: „Am letzten Tag geht’s zur Rheinmündung der Ruhr. Nachdem wir am Obelisken waren, fuhren wir durch den Hafen zum Bahnhof – Heimat wir kommen!“

Gut Pfad Thorge

Unterwegs!!

Fotos: Thorge Joswig

Casinonacht - Spielen für einen guten Zweck

Am Samstag, 24. November von 18 – 22 Uhr, veranstaltet das Jugendreferat des Kirchenkreises Aachen in Kooperation mit dem Gemeindezentrum Christuskirche Haaren, Kgm. Aachen ein Charity-Event für Jugendliche.

Das Projektteam Casinonacht verwandelt die Christuskirche in ein Casino. Jugendliche ab dem Konfirmandenalter können dann in Gruppen um goldene Jetons spielen. Dabei stehen nicht die klassischen Casino-Spiele im Vordergrund, sondern es gibt einen bunten Mix aus Aufgaben, Gesellschafts- und Wettspielen. Die Gruppe mit den meisten Jetons am Abend gewinnt und darf entscheiden, an welches Projekt die Spendensumme geht. Sie kann auswählen zwischen Orienthelfer e.V. aus München, Feuervogel – Hilfe für Kinder suchtkranker Eltern – aus Aachen und Five Senses Beachcleaner aus Thessaloniki, Griechenland. Die Spendensumme wurde vorher vom Projektteam eingesammelt. Gerne kann diese von Ihnen erhöht werden. Dies ist im Vorfeld oder am Abend selbst möglich.

Die Casinonacht findet am 24. November 2018 von 18 – 22 Uhr in der Christuskirche Haaren, Am Rosengarten 8, in Aachen statt. Eingeladen sind Jugendliche ab dem Konfirmandenalter.

Infos und Anmeldung bei Ihrer/Ihrem Jugendreferent*in oder im Jugendreferat bei Monika Maienschein (monika.maienschein@ekir.de Telefon: 0241 453125)

Foto: Bubelach

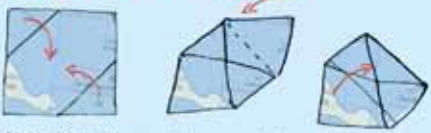
Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. **(2. Buch Mose, Kapitel 16)**

Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!

Bildnachweis: Schulz

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Termine

Oktober

12. Oktober
19.30 Uhr Kulturkirche - Ev. Kirche Gemünd
„Rhein, Weib und Gesang“
Theater Pathologie, Bonn

20. Oktober
10.00 - 17.00 Uhr „Sehen, was vor Augen ist“
Studientag zur Flüchtlingsarbeit des GAW Rheinland
Gemeindezentrum Blankenheim

31. Oktober
19.00 Uhr Reformationsgottesdienst mit Verabschiedung von Jan Wattjes

November

ab 08. November
18.00 - 19.30 Uhr Bibelwoche
Ev. Gemeindehaus, Schleiden

09. November
„Weg des Erinnerns“
St. Nikolaus-Kirche, Gemünd bis zur Ev. Kirche, Gemünd

24. November
18.00 - 22.00 Uhr Casinonacht
Christuskirche, Haaren (Aachen)

29. November
19.30 Uhr Auszeit im Advent
Ev. KIrche Hellenthal
(bis 20. Dez. jeweils Do. 19.30 Uhr)

30. November
19.30 Uhr Kulturkirche - Ev. Kirche Gemünd
„Scher Dich zur Eifel“
Hubert vom Venn, Achim Konejung

Dezember

01. Dezember
14.00 - 18.00 Uhr Oasentag
Übungen christlicher Meditation
Ev. Gemeindezentrum Kall

02. Dezember
Basar Schleiden
Ev. Gemeindehaus Schleiden

Hätten Sie gewusst, wer...

... in der Evangelischen Kirche arbeitet?

Foto: epd

Die Kirche lebt von Mitwirkung. So beteiligen sich 1,1 Mio Ehrenamtliche in allen Bereichen des kirchlichen Lebens.

Auf jede hauptamtliche Arbeitskraft kommen für die verfasste Kirche etwa fünf Freiwillige, die ein breites Spektrum von ehrenamtlichen Tätigkeiten ausfüllen.

Hierzu gehören die Gemeindeleitung, Besuchsdienste, die Redaktion des Gemeindeblattes, die Betreuung der Gruppen und Kreise sowie die Mitgestaltung von Freizeiten. Die Ehrenamtlichen leisten so eine unverzichtbare Arbeit, die von Umfang und Qualität nicht in Zahlen zu fassen ist. In Zukunft wird ihre Mitarbeit immer wichtiger werden. Die Landeskirchen fördern das ehrenamtliche Engagement von Kirchenmitgliedern u. a. durch spezille Fort- und Weiterbildungsangebote.

Hauptamtlich sind etwa 241.000 Menschen in der öffentlich-rechtlich verfassten Kirche beschäftigt. Ihre Tätigkeitsfelder sind vielfältig. Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Küsterinnen und Küster, Kirchenmusikerinnen und -musiker, Bürokräfte, das Personal von Kindertagesstätten und andere Berufsgruppen bilden gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern ein buntes Team. Dabei nimmt sich die Zahl der Theologinnen und Theologen mit knapp 21.000 eher bescheiden aus.

13.000 von ihnen versehen ihren Dienst in einer Kirchengemeinde, so dass im EKD-Durchschnitt ein Pfarrer oder eine Pfarrerin für 1.700 Gemeindeglieder zuständig ist.

5.600 Theologinnen und Theologen versehen ein Funktionspfarramt (z.T. zusätzlich zum Gemeindepfarramt) im Schuldienst, in der Krankenhaus- oder Anstaltsseelsorge, in den verschiedenen Ämtern der Gliedkirchen oder an anderen Stellen außerhalb der Gemeinden. Rund 2.500 Theologinnen und Theologen sind beurlaubt, freigestellt, zeitlich befristet tätig oder zum Dienst außerhalb ihrer Landeskirche abgeordnet.

Ekd - Gezählt 2018 – Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben

Gemeindebücherei Hellenthal

Grafik: Pfeffer|gemeindebrief.evangelisch.de

im Alten Pfarrhaus Hellenthal, Im Kirschseiffen 27
Öffnungszeiten:
Dienstags 15.00 - 17.00 h und
sonntags nach dem Gottesdienst.

Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bücherangebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.

Buchtipp

Peter Härtling: Der Gedankenspieler

Johannes Wenger, ein achtzigjähriger alleinstehender Architekt, ist gestürzt und seither auf den Rollstuhl und Pflege angewiesen. Das kratzt an seinem Selbstbild, macht den Alltag mühsam und läßt viel Raum für Einsamkeit und Wehmut. Sein junger Hausarzt Dr. Mailänder jedoch holt ihn in die Welt zurück und lädt ihn zu einem gemeinsamen Urlaub ein.
Mit viel Gefühl , genauem Blick und voller Selbstironie nimmt der Autor seine Leser mit in die Mühsal des Alters, um deutlich zu machen, welch großes Glückspotenzial auch diese Lebensphase besitzt.

Dorothea Osborne

„Trinitarien“ im WorldWideWeb (kurz www)

INTERNET

Vieles, was nicht in diesen Gemeindebrief passt, hat in unserem Internet-Auftritt locker Platz. Zum Beispiel die Bildergalerien unserer Freizeiten. Auf www.EiVelKIRCHE.org gibt es viel zu entdecken. Neugierig geworden? Klicken Sie doch einfach mal rein!

=> Sie vermissen einen Namen oder eine Gruppe?
=> Ein Termin wurde vergessen?
=> Oder ist schon längst abgelaufen?
=> Und das wollten Sie so wieso schon mal los werden?

Bitte melden bei Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337 oder noch einfacher per E-Mail: joswig@eivelkirche.org

Gottesdienst mit Kindern

GEMEINDEZENTRUM KALL

Minigottesdienst am So. **28. Oktober um 16.00 Uhr**

Foto: Ude

Zu unserem Minigottesdienst sind wieder Eltern mit ihren Kleinkindern ganz herzlich eingeladen (ältere Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels sind natürlich auch herzlich willkommen).

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Saft, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen, zu klönen, neue Menschen kennen zu lernen oder Bekannte wieder zu treffen.

EV. KIRCHE HELLENTHAL

Willkommen zum **„Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“**!

Das ist unser Gottesdienst für ALLE Generationen - und so treffen sich auch monatlich kleine und große Menschen - Kinder und Eltern - Konfis und ältere Menschen in der Hellenthaler Kirche. Wir haben miteinander Freude - auch am gemeinsamen Ausprobieren von neuen Gottesdienstformen und finden so immer wieder Elemente, die wiederkommen. Selbstverständlich bilden wir z.B. am Ende jedes Gottesdienstes einen großen Segenskreis, in dem jede/r jede/n sehen kann.

Das Altartuch bei den Gottesdiensten für Kleine und Große Menschen

Foto: Joswig

Kiki und Max sagen uns auf ihre ganz Spezielle Art und Weise ihre Meinung;
in der Regel einmal im Monat um **10.00 Uhr** in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, die letzten Termine 2018:

16. September; 07. Oktober (Erntedank);
4. November; 2. Dezember (1. Advent);
Heiligabend (15 Uhr)

SPIELGRUPPEN im Ev. Gemeindehaus SCHLEIDEN

Für Kinder von 6 Monaten - 3 Jahren

dienstags	10.00 - 11.30 Uhr
freitags	10.00 - 11.30 Uhr

Auskunft: Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445 -911948
E-Mail: krabbel-spielgruppen@eivelkirche.org

KONFIRMANDENGRUPPEN

Der Konfirmandenunterricht des Jahrgangs 2018/2019 haben Ende Mai begonnen:

„Hellenthaler Gruppe“:	dienstags von 16.15 - 17.45 Uhr in Hellenthal, Ev. Gemeindehaus, Im Kirschseiffen 24.
„Kaller Gruppe“:	dienstags von 16.15 - 17.45 Uhr in Kall, Ev. Kirche, Aachener Str. 49.

E-Mail: gemeindebuero@eivelkirche.org

MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Jungbläser

Spielst Du Trompete, Tenorhorn oder Posaune oder möchtest diese oder andere Blechinstrumente lernen? Kein Problem - einfach mal anrufen!
montags: 17.30 - 18.00 h für Anfänger und
18.00 - 19.00 h für Fortgeschrittene.
Auskunft: Dorothea Riedel, 02445 - 5214
E-Mail: jungposaunen@eivelkirche.org

ÖLFLINGE - CPD – Stamm Wilhelm Hermann

Jeden Mittwoch, von 16 - 17.30 Uhr heißt es: Achtung hier kommen die Wölflinge und machen den Kirschseiffen unsicher. Andreas Bierschenk und Lasse freuen sich auf Euch.
Infos bei ihm direkt:
Tel.: 02482-606699 oder meute@eivelkirche.org

+++ Homepage: cpd-wilhelm-hermann.ekir.de +++

FADFINDER

Jugendliche treffen sich im Alten Pfarrhaus in Hellenthal,
Im Kirschseiffen 27. E-Mail: pfadfinder@eivelkirche.org

Sippe Kaiseradler: (Mädchen & Jungen ab 12 Jahren)	montags, 16.15 - 18.15 h Infos bei: Kristina Tribus Tel.: 01573-2555666 Thorge Joswig Tel.: 01575-8412210
Sippe Habicht: (Jungen ab 17 Jahren)	mittwochs, 20.00 - 22.00 h Infos bei: Oliver Joswig Tel.: 02482-125453
Sippe Schneeeule: (Mädchen ab 16 Jahren)	donnerstags, 16.00 - 17.30 h Infos bei: Annika Lottermoser Tel.: 01573-0614993 Kristina Tribus Tel.: 01573-2555666
Sippe Steinkauz: (Jungen ab 14 Jahren)	freitags, 16.15 – 17.45 h Infos bei: Daniel Meyer Tel.: 01573-5285033

Übrigens: Nach den Sommerferien haben unsere Meute und die Sippen wieder angefangen. In allen Gruppen können noch Kinder und Jugendliche einsteigen! Einfach mal den Meuten- und Sippenführern nachfragen...

Der Bericht zur Sommerfahrt der Kaiseradler findet ihr auf Seite 26.

ERWACHSENENGRUPPEN

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

Der „Kreativkreis Schleiden“ ist ein Kreis von Menschen mit jeder Menge Ideen - nicht nur zur Basarvorbereitung, sondern auch zur Planung sonstiger Aktivitäten rund um Schleiden trifft man sich immer am ersten Montag des Monats um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Schleiden.
Interessenten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Lydia Pommer Tel.: 02445 - 7076
E-Mail: kreativkreis@eivelkirche.org

FRAUENKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum.
Auskunft: Helga Müller Tel.: 02441 - 1611

FRAUENHILFE IN GEMÜND

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 -16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Gemünd, Dreiborner Str. 10-12
Termine: 19.09.; 17.10.; 31.10.; 14.11.; 28.11.; 12.12.
Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: fh.gemuend@eivelkirche.org

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr , Ev. Gemeindehaus

19.09. Frauenhilfe fällt aus
20.09. Wir fahren zum Jahresfest nach Aachen-Brand
03.10. Feiertag – keine Frauenhilfe
17.10. Villa Hammerschmitt – Annette Jürgens
31.10. Geborgenheit – Edith Schult
14.11. Aktuelles Thema
28.11. Mehr Zeit – Edith Schult
12.12. Jahresausklang

Auskunft: Edith Schult Tel.: 02482 - 7282
E-Mail: fh.hellenthal@eivelkirche.org

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, donnerstags um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Termine: 20.09.; 04.10; 18.10; 15.11.; 29.11.; 13.12.
Auskunft: Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787
E-Mail: fg.hellenthal@eivelkirche.org

GEBURTSTAGSBESUCHE HELLENTHAL

Treffen nach Vereinbarung alle zwei Monate
Auskunft: Doris Godehardt,Tel.: 02482 - 911136
E-Mail: geburtstagsbesuche@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!

25.09.	„Über die Franken...“ - Teil 1
09.10.	Aktuelles Thema
30.10.	„Über die Franken...“ - Teil 2
13.11.	Aktuelles Thema
27.11.	Am siebten Tag - Geschichte des Sonntags

Auskunft: Oliver Joswig Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: maennerkreis.hellenthal@eivelkirche.org

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE

„Zwischen dir und mir“ - Zugänge zum Hohelied der Bibel

Termine: 18.11.; 22.11.; 06.12.; 10.01.; 24.01.; 07.02.; 21.02.
Ort: Ev. Gemeindehaus Schleiden, Am Hähnchen 1
Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr.

Auskunft: Pfr. Erik Schumacher, Tel.: 02445-3267
E-Mail: erik.schumacher@ekir.de

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr in der Bücherei in Hellenthal, Altes Pfarrhaus.

WOLLE UND TRATSCH

mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.

Auskunft:	Brigitte Vogel-Joswig	Tel.: 02482 - 125453
	Marion Junker	Tel.: 02482 - 911160
E-Mail:	wolleundtratsch@eivelkirche.org	

GRUPPEN DER „JUNGEN ALTEN“ IN HEIMBACH

Derzeit treffen sich verschiedene Gruppen der „Jungen Alten Heimbach“ in unserem Gemeindezentrum (Sänger, Handarbeiten...).
Näheres unter www.die-jungen-alten-heimbach.de im Stadtjournal Heimbach oder bei: Frau Margret Bidaoui, Tel. 02446-1016.

MUSIK

BLÄSERENSEMBLE TRINITATIS - ZÜLPICH

mittwochs um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall oder Zülpich
Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: posaunenchor@eivelkirche.org

GOSPELCHOR „MASITHI AMEN“

Mitsingen kann JEDE/R, die oder der Freude am Singen hat.
Wir proben i.d.R. donnertags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.
Hier die Termine:
27.9., 11.10., 28.10. (Sonntag, 20 Uhr), 8.11., 22.11., 6.12. (20 Uhr), 13.12. (20 Uhr in der Kirche), 20.12. (20 Uhr).
24.12.: Mitwirken bei der Christmette um 23 Uhr
26.12.: Mitwirken beim Abendmahlsgottesdienst um 9.30 Uhr.
Weitere Infos: Anja Bäcker, gospelchor@eivelkirche.org
oder Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337

ZUPFMUSIKFREUNDE HEIMBACH

Die Zupfmusikfreunde Heimbach proben jeden Mittwoch von 19.00 - ca. 22.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Heimbach.
Auskunft: Anne Bidmon, Tel.: 02446 - 8058590

FÖRDERVEREINE

Hellenthal

Vors.: Peter Schäfer Tel: 06557 - 900536 - E-Mail: fvh@eivelkirche.org
Spendenkonto: Nr. 5600834012 bei VR-Bank Nordeifel eG
IBAN: DE26 3706 9720 5600 8340 12

Schleiden und Harperscheid

Vors.: Wolfgang Pommer Tel: 02445 - 7076 - E-Mail: fvs@eivelkirche.org
Spendenkonto: Nr. 5010288012 bei VR-Bank Nordeifel eG
IBAN: DE75 3706 9720 5010 2880 12

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.

Foto: Lude

Michael BÄR
Finanzkirchmeister
Tel.: 0157 - 56480681
E-Mail: michael.baer@ekir.de

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail: hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Günter CHRISTMANN
Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 7507
E-Mail: guenter.christmann@ekir.de

Birgit HEICK-CREMER
Tel.: 02445 - 911948
E-Mail: birgit.heick-cremer@ekir.de

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

Jochen JÜRGENS
Tel.: 02482 - 2409
E-Mail: hans-joachim.juergens@ekir.de

Marion JUNKER
Tel.: 02482 - 911160
E-Mail: marion.junker@ekir.de

Günter KROHN
stellv. Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 911163
E-Mail: guenter.krohn@ekir.de

Doris KUPP
Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: doris.kupp@ekir.de

Gaby LEUFGEN
stellv. Vorsitzende
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: gabriele.leufgen@ekir.de

Christina MEDAU
Tel.: 02482 - 125292
E-Mail: christina.medau@ekir.de

Marga MEYER
Tel.: 02444 - 2448
E-Mail: marga.meyer@ekir.de

Silke MÜNCH
Tel.: 02446 - 1487
E-Mail: muench@eivelkirche.org

Lydia POMMER
stellv. Finanzkirchmeisterin
Tel.: 02445 - 7076
E-Mail: lydia.pommer@ekir.de

Dr. Roland REDDELIEN
Tel.: 02446 - 226
E-Mail: reddelien@eivelkirche.org

Charlotte ROUX-BÜCKER
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: charlotte.roux-buecker@ekir.de

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk2)
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail: erik.schumacher@ekir.de

Jutta STOFFELS
stellv. Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02445 - 851903
E-Mail: jutta.stoffels@ekir.de

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)
Vorsitzender
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Werner WAMSER
Tel.: 02482 - 7229
E-Mail: werner.wamser@ekir.de

Beate WOHLFAHRT
Tel.: 02482 - 7926
E-Mail: beate.wohlfahrt@ekir.de

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen
BIC: WELADED1EUS
IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:
BIC: GENODED1SLE
IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

TELEFONSEELSORGE
AACHEN/DÜREN
Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Pfarramt

Bezirk 1
(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF
Alte Bahnhofstr. 8, 53937 Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail:
hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Bezirk 2
(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER
Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail:
erik.schumacher@ekir.de

Bezirk 3
(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG
Im Kirschseiffen 26,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

* * *

Pfr'in Heike HIRT
(zur allgemeinen Vertretung)
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: heike.hirt@ekir.de

* * *

Gemeindepädagoge
Jan WATTJES
Tel.: 02472 - 804931
E-Mail: jan.wattjes@ekir.de

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ
Heike VON WERSCH
Dreiborner Str. 10-12
53937 Gemünd
Di.- Fr. 9.00 - 12.00 h
Mi. 16.00 - 18.00 h
Tel.: 02444 - 1400
Fax: 02444 - 911694
E-Mail:
trinitatiskgm.schleidenertal@ekir.de

Prädikantin Gaby LEUFGEN
Im Flachsland 15,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 – 7405
E-Mail: gabriele.leufgen@ekir.de

Prädikant Walter NEHLICH
In der Hilbach 48,
52396 Heimbach
Tel.: 02446 – 3241
E-Mail: walter.nehlich@ekir.de

Organistendienste

Werner HARZHEIM
Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102
E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER
Goldfuß 7, Schöneseiffen
Tel.: 02485 - 676
E-Mail: winkler@eivelkirche.org

Dorothea RIEDEL
Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - **5214**
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

Friedhöfe

Schleiden **und** Harperscheid:
Doris KUPP
Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: doris.kupp@ekir.de

Küsterdienste

für Harperscheid:

Sigrid HÖRNCHEN
Talsperrenstr. 14,
Harperscheid
Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL
Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

für Hellenthal:

Rita AXMACHER
An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
E-Mail: axmacher@eivelkirche.org
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES
Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
E-Mail: thoennes@eivelkirche.org
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ
Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: evelin.hickertz@ekir.de

für Kall:

Kerstin SCHÜER
Tel.: 0157-76055669
E-Mail: schueer@eivelkirche.org

für Heimbach:

Hannelore SCHNEIDER
Tel.: 0160-95502332

EvA EvA

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND
mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung: Malte DUISBERG
Adresse: Dürener Str. 12, 53937 Schleiden; Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)
E-Mail: leitung@eva-gepflegt.de
Homepage: www.eva-gepflegt.de

Monatsspruch Oktober

Herr,
all mein Sehnen
liegt offen vor dir,
mein Seufzen
war dir nicht
verborgen.

Psalm 38,10